



Einstand

Das ist der Beginn meines zweiten Buchs, mit dem ich noch nicht zufrieden bin. Hat jemand Vorschläge, wie man es besser machen kann? Danke :-D

1.

Anne-Kathrin Linke beugte ihren Kopf und ihre braunen Haare fielen ihr ins Gesicht. Sie kitzelten an ihren Wangen, bis sie die Haare gedankenverloren hinter ihre Ohren schob. Das Buch wog schwer in ihrer Hand und sie überlegte sich, ob sie es ihrem Stapel Bücher, der sich vor ihr auftürmte, noch hinzufügen sollte. Für ihre Hausaufgabe in Strafrecht würde es genügen. Um an ein weiteres Buch auf ihrer Liste zu kommen, musste sie sich weit nach oben strecken. Mühsam erreichte sie das anvisierte Buch, nahm es aus dem Regal und legte es auf ihren Bücherstapel und balancierte ihren Stapel zur Ausleihe. Eilig schritt sie um die Ecke, als sie gegen ein Hindernis stieß. Ein Buch nach dem anderen verlor die Balance und kullerte auf den Boden.

„Können Sie nicht aufpassen“, rüffelte sie den Mann an, mit dem sie zusammen gestoßen war und sah in ein paar blaue Augen. Anne-Kathrins Atem stockte, als sie in das markante Gesicht mit dem gepflegten Vollbart und den kurz geschnittenen Haaren sah. Sie schnappte nach Luft und lächelte verlegen.

„Macht nichts, wenn man mit mir zusammen stößt“, entgegnete der Mann. „Kann ich helfen?“ fragte er höflich.

„Um Ihren Zusammenstoß wieder gutzumachen? Meinetwegen“, meinte Anne-Kathrin lässig. Ihre Mundwinkel zuckten leicht.

„Junge Dame, Sie waren es doch, die mit mir zusammenstieß, nicht ich mit Ihnen.“

„Sind Sie sicher?“

„Wahrscheinlich stand ich nur im Weg herum!“ konterte er und lachte sie an. Seine blauen Augen sahen sie durchdringend an und trafen die ihren.

Höflich nahm er einen Teil des Bücherstapels und trug sie zur Ausleihe. Die andere Hälfte nahm Anne-Kathrin wieder auf. Gemeinsam erreichten sie mit den vielen Büchern die Ausleihe.

„Danke für die Hilfe.“

Anne-Kathrin gefiel die Höflichkeit des jungen Mannes. Gute Umgangsformen wusste sie schon immer zu schätzen.

„Gern geschehen junge Dame. Auf Wiedersehen, ich muss selbst auch noch nach einigen Büchern sehen,“ verabschiedete er sich und sie blickte ihm sehnsüchtig nach.

'Nichts für dich', sagte sich Anne-Kathrin. 'Er will bestimmt keine dickliche Frau die ihr Examen nicht schafft.'

Anne-Kathrin schnappte sich ihre Jacke. Sie trat in den regnerischen September hinaus und sah sich nach einer Straßenbahn um.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!